Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1979-1980)

Heft: 14

Rubrik: 4 Anektoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Früher habe ich viel mit einer Freundin über unsere Liebesbeziehungen zu Männern gesprochen, die Lämpen, Leiden und Freuden. Wir haben uns gut verstanden und konnten gut aufeinander eingehen.
Jetzt bin ich lesbisch, habe eine Frauenliebesbeziehung.
Ich erzählte dieser Freundin von meinen jetzigen Beziehungsproblemen und erwartete, dass sie wie immer auf mich eingeht.
Alles was sie sagte war:" das ist ja das gleiche wie in Heterobeziehungen ! ".

~

Seitdem ich lesbisch lebe, reden meine Mutter und ich viel über Homo/Hetero-sexualität.
Trotzdem fragt sie mich alle paar Monate wieder wie das Liebimachen zwischen Frauen denn gehe. Ich erzähle ihr jeweils genau was ich gerne habe und was meine Freundin und wie es schön ist.
Sie sagt, dass sie früher nie daran denken durfte weil es als pervers und schlimm galt. Deshalb vergesse sie es jetzt immer wieder.

~

Als ich mich in eine Frau verliebte, erzählte ich es meinem Bruder und fragte ihn, was er so dazu denke und fühle.
Er empfand es als etwas sehr natürliches, konnte sich das sehr gut vorstellen, hatte überhaupt keine Probleme damit.
Das freute mich sehr.
Er sagte, für ihn sei das so, dass er sich ja auch in Frauen verliebe und es somit für ihn sehr nachvollziehbar sei.
Hingegen grusele es ihn bei dem Gedanken an eine Männerliebesbeziehung.

Ich war heterosexuell.
Als ich lesbisch wurde, mich in Frauen verliebte und das heterosexuellen Freundinnen erzählte, fragten die mich immer, was ich denn unter Verliebtsein verstehen würde. Ich musste ganz genaue Beschreibungen und Analysen meiner Gefühle vorlegen, damit sie sich etwas vorstellen konnten --- wie wenn sie noch nie verliebt gewesen wären.

~

Ich war wegen meinen chronischen Halsschmerzen in Behandlung bei einer Ärztin. Die Untersuchung war sehr gut, so ganzheitlich. Die Ärztin interessierte sich für mich als Person mit meiner Ernährung und Umgebung usw. Wir sprachen **auch** über Wohngemeinschaften, über Ohrenringe und Augenschminke.
Sie war interessiert an mir.
Eine Woche später musste ich den Laborbefund abholen gehen.
Es verlief alles wie erwartet, sie war sehr nett, erklärte mir alles ganz genau, nahm sich Zeit, bis zu dem Punkt, als wir über Sexualität zu sprechen kamen, und ich ihr sagte, dass ich homosexuell bin.
Ihre Gesichtszüge verfestigten sich, sie konnte mir **kaum** mehr in die Augen sehen. Sie sagte, dass ich mir das alles einbilde, mir etwas vormache, das sei eine sexuelle Abart, unnatürlich und unethisch usw. Ein Gespräch darüber war unmöglich.
Ich verliess dann die Praxis und fragte mich, ob sie mir wohl noch einmal eine Brustuntersuchung durch Abtasten der Brüste machen wird wie vor einer Woche und wenn, was sie sich dabei denken wird, und ob sie mich überhaupt noch weiterhin ärztlich gut beraten wird.

Zora